

Zarte Aquarelle

Evi Kunkel zeigt ihre Arbeiten im Pfadfinderhaus von Schaan



Evi Kunkel vor ihren hübschen Exponaten

bb – In der heimeligen Atmosphäre des Pfadfinderhauses am St. Peter-Platz in Schaan stellt zur Zeit Evi Kunkel 77 Aquarelle aus. Es ist die erste alleingestaltete Ausstellung der Künstlerin und sie fand für ihre kleinformatigen zarten alten Werke in dem schönen alten Haus einen passenden Rahmen. Evi Kunkels Arbeiten sind dort bis zum 20. März zu sehen.

Evi Kunkel, eine gebürtige Wienerin, lebt mit ihrem Mann und ihren Töchtern seit 30 Jahren im Fürstentum Liechtenstein. Die gelernte Fotografin hatte schon als Kind Freude am Zeichnen und nahm deshalb als junge Frau an Malkursen, die zuerst von Eugen Schüepp und später von Josef Schädler geleitet wurden, teil. Eugen Schüepp vermochte in ihr die Liebe zur Aquarell zu wecken, und sein Können und die spätere jahrelange Zusammenarbeit mit Josef Schädler (Triesen) verhalfen Evi Kunkel zu ihren jetzigen Gestaltungsmöglichkeiten. Anregung und Ansporn erhielt sie nicht nur durch ihre Familie, sondern auch von Malfreunden, die sich seit einigen Jahren regelmässig treffen, zusammenarbeiten und unter dem Namen „Palette 10“ auch schon gemeinsam in Buchs ausgestellt haben.

Liebe zur Natur und Heimat

Die Vernissagerede, humorvoll vom „Hausherrn“, dem früheren internationalen Kommissär der Pfadfinder, Dr. Ernst Walch, gehalten, stellte vor allem die Symbolik, welche zwischen den Bildern und dem Ausstellungsort bestand, in den Mittelpunkt. Pfadfinder-Grundsätze wie Naturliebe, Bescheiden- und Naturverbundenheit würden auch in den gezeigten zarten Aquarellen in ihrer

Thematik und Vielfalt zum Ausdruck kommen.

Evi Kunkel hat in Liechtenstein eine Heimat gefunden. Dies zeigte sowohl die Bitte nach einer Rede in Mundart, wie auch viele mit Liebe gemalte Sujets aus der näheren Umgebung. Beides wurde mit Freude von den zahlreich erschienenen interessierten Gästen anerkannt und gewürdigt. Evi Kunkels Motive, zarte Blumen, vertraute Landschaften, heimelige Häuserwinkel, markante Stillleben, alle in unkomplizierten klaren Farben gehalten, fanden den Beifall der Besucher. Manch bewundernder Ausruf und viele Käufer zeugten davon.

Der Winter mit seinen Farben scheint eine besondere Saite in der Seele der Künstlerin anklingen zu lassen. Die grau-blauen, weiss- und grüngrauen Winterlandschaften und zerbrechlichen Blumen im Schnee scheinen der Natur abgelauscht. Sie verbreiten Stille und Bescheidenheit.

Zu Gast bei den Pfadfindern

Zum ersten Mal fand in den Räumen des schönen alten Pfadfinderheims am St. Peter-Platz in Schaan eine Ausstellung statt. Die Enge im Stiegenhaus wurde durch die besondere heimelige Atmosphäre, die dieses Haus ausstrahlt, wettgemacht. Jedes Bildchen erschien im rechten Licht. Die nie aufdringlichen, stillen Aquarelle fügten sich harmonisch in die Architektur und verstärkten die Wirkung von Harmonie, Besinnlichkeit und Ruhe.

Den Pfadfindern gilt es, einen besonderen Dank für ihre Gastfreundschaft auszusprechen mit der Ermutigung, solche Ausstellungen öfters zu wagen, um bestimmten Künstlern einen passenden Rahmen für ihre Werke zu ermöglichen.



Reges Interesse fanden Evi Kunkels kleinformatige, zarte Werke.

Vaterland

7. März 1988